

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Schwäbisch Hall
Dezember 2020 – Februar 2021



*Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit,
frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr!*

So war's



Am 4. Oktober haben wir das Erntedankfest miteinander gefeiert. Alle Gottesdienstbesucher haben etwas mitgebracht, damit haben wir den Altar geschmückt. Es ist sehr schön geworden.



Die EmK Neuhütten hat einen neuen Pastor! Manuel Stemmler ist mit seiner Familie in unserer Nachbarschaft angekommen. Wir wünschen ihnen ein gutes Ankommen und eine schöne Zeit in Neuhütten.

Von Bozen/Meran kommend lag sie auf einmal an der anderen Bergseite vor uns: die Benediktinerabtei Marienberg im Vinschgau. Zauberhaft thronte sie über dem Tal, aber kein Hinweisschild verriet uns den Weg dorthin. Auch unser Navi schien die Abtei nicht zu kennen, obwohl sich dort ein sehenswertes Museum befindet. Mit etwas Suchen und Fragen erreichten wir schließlich die Abtei. Aber wo war die Klosterpforte? Ein Torturm schien in den inneren Bereich des Klosters zu führen. Keine Informationstafel gab uns einen Hinweis darauf, wo wir uns befanden. Weder ein „zum Kloster“ noch ein „zur Kirche“ oder vielleicht auch ein „Willkommen in der Abtei Marienberg“. Nur zwei Wörter standen da an die Wand gemalt:

In Erwartung

Verblüfft blieben wir stehen. Genau das hatten wir nicht erwartet! Doch es waren zwei Wörter, die uns in ihrer scheinbaren Verfremdung berührten. Mit welchen unausgesprochenen Erwartungen waren wir gekommen? Erwarteten wir überhaupt etwas? Und wenn ja, was? Aber nicht nur uns galt dieser Anruf. Es schien zugleich ein Hinweis darauf zu sein, wie die Mönche ihr Leben sehen: In Erwartung! Als sei die Regel des Heiligen Benedikt „Ora et labora“ noch kürzer zu fassen in das Lebensmotto der Erwartung. Selten haben wir so bedächtig eine Schwelle übertreten und dabei hatten da doch nur in unaufdringlicher Weise zwei Wörter gestanden: **In Erwartung.**

Diese Geschichte hat mich schon beim ersten Lesen im Adventskalender sehr angesprochen.



Pastorin
Ute Armbruster-Stephan

Gemeindeleben im Advent

Und als ich über den Advent 2020 nachgedacht habe, waren diese beiden Worte wieder in meinem Kopf: **In Erwartung.**

So erlebe ich diese Zeit. In Erwartung. Es wird vieles anders in diesem Jahr im Advent und an Weihnachten. Wir sind überraschend in einer Zeit gelandet und an einem Ort, den wir nicht geplant hatten. In einer Zeit der Pandemie. Mit Einschränkungen, Veränderungen und neuen Empfindungen. Wir können uns nur schlecht orientieren, keine klaren Wegweiser, keine zuverlässigen Informationen. Alles fremd und unbekannt. Und doch kommt er, der Advent, die Zeit des Wartens und der Erwartung.

Und ich bin gespannt, wie es wird, wie wir es gestalten als Gesellschaft, als Gemeinde, als Familie. Was haben die bekannten biblischen Geschichten in diesem Jahr für eine Botschaft? Was sagt Gott zu mir, was höre ich? Viele Rituale und Gewohnheiten laufen in dieser Zeit ab, schön und vertraut, wie nach einem Drehbuch. Wie wird es werden, wenn das nicht so geht, was wird uns Neues einfallen, was kann mal ausfallen, was entwickelt sich?

In Erwartung

Mit welchen unausgesprochenen Erwartungen sind wir gekommen? Erwarteten wir überhaupt etwas? Und wenn ja, was?

Ganz bedächtig werde ich die Schwelle übertreten, hinein in die Adventszeit 2020.

Ute Armbruster-Stephan, Pastorin

Meet@Movies

am Freitag, 11.12. um 20:00
Uhr mit dem Film:
Charles Dickens: Der Mann, der
Weihnachten erfand. Herzliche
Einladung!

Adventfeier im Seniorenkreis

Am Donnerstag, 17. Dezember,
werden wir das Jahr im Senio-
renkreis mit einer
besinnlichen und fröhlichen
Adventfeier abschließen.
Natürlich gibt es auch Kaffee
und Kuchen, Adventslieder
und Kerzenschein.





Die Weihnachts- geschichte

Es begab sich aber . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,
VERSE 1-20

Gemeindeleben um Weihnachten

Noch planen wir Gottesdienste an Weihnachten und hoffen, dass wir dieses Fest zusammen feiern können. Sollten sich Termine ändern, geben wir über die anderen Kommunikationsmedien Bescheid. Aktuelles auch immer auf unserer neuen Website: www.emk-hall.de

Heilig Abend auf der Treppe

Einen ökumenischen Gottesdienst mit uns und den evangelischen und der katholischen Gemeinde planen wir am 24.12. um 15:00 Uhr auf dem Marktplatz. Wir bitten um Anmeldung im Brenzhaus: Elke Feucht (0791-94674-120; feucht@brenzhaus.de).

Beim Krippenspiel werden noch Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht! Die Gelegenheit, einmal auf der Treppe mitzuspielen!

Gottesdienst zum Heiligen Abend findet bei uns in der Christuskirche um 16:30 Uhr statt. Auch hier bitten wir um Anmeldung bei Gerald Koch bis zum 4. Advent unter thecookies@t-online.de oder telefonisch unter: 0791-9494324

Der Weihnachtsfestgottesdienst findet am 26.12. um 10:30 Uhr in der Christuskirche statt. Auch hier bitten wir um Anmeldung bei Gerald Koch.

Jahresanfangsgottesdienst ist am Sonntag, 3.1.2021 um 10:30 Uhr mit Gedanken zur Jahreslosung.

„Als die Engel staubige Füße bekamen“.

Wer macht mit beim Krippenspiel auf der Treppe?!

In diesem Jahr feiern wir an Heilig Abend einen ökumenischen Gottesdienst auf der Treppe mit einem besonderen Krippenspiel. Dazu brauchen wir große und kleine Hirtinnen und Hirten mit ihren Schafen sowie Engel jeden Alters. Auch wenn jemand Hirten-, Schaf- oder Engelskostüme (ohne Flügel!) beisteuern kann, freuen wir uns. Es wäre toll, wenn viele mitmachen würden, um die Treppe zum Leben zu erwecken.

Anmeldung bei Elke Feucht (0791-94674-120; feucht@brenzhaus.de). Vortreffen: wird bekanntgegeben; Hauptprobe (auf der Treppe): Samstag, 19.12. um 10 Uhr; Generalprobe (auf der Treppe): 23.12. um 14 Uhr.



Weihnachtsaktion 2020



Ausbildung fördern

Ermöglichen Sie Jugendlichen in Westafrika eine Ausbildung in einem Handwerksberuf. Ab 10 Euro sind Sie dabei.

Spenden Sie Zukunft!

Fürs LEBEN lernen

Spendenkonto EmK-Weltmission

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Verwendungszweck: G5181 – Straße und PLZ angeben

Geschenkkurkunde anfordern!

Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de



www.emkweltmission.de

Gemeindeleben im Januar und Februar



Mitarbeiteressen und Meet@Movies

Freitag, 15.01.2021 hatten wir unser Mitarbeiteressen geplant, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Gemeindearbeit bei einem schönen Abendessen für ihr Engagement zu danken. Nun bleibt vor allem der Dank, das Essen werden wir verschieben. Und hoffentlich bleibt der gemeinsame Film um 20:00 Uhr: Mit Herz und Hand!

Es gibt dazu kostenfreie Snacks und Getränke. Herzliche Einladung vom Vorstand und vom Kinoteam!

Seniorenkreis

Am 21. Januar um 15:00 Uhr treffen wir uns zum ersten Seniorenkreis im neuen Jahr. Pastor Messinger aus Wüstenrot besucht uns und erzählt uns aus dem Leben des Liederdichters Arno Pötsch.

„Sagt, dass die Liebe allen Jammer heilt“ - Arno Pötsch, sein Leben, seine Lieder und Gedichte.

Es gibt auch Kaffee und Kuchen. Im Februar treffen wir uns am 18.2.2021

Meet@Movies

Freitag, 20:00 Uhr

29.1. Smuggling Hendrix
12.2. Swimming with men
26.2. Und wer nimmt den Hund?

Herzliche Einladung vom Kinoteam

Spendenbescheinigung

Für alle (Bau-)Spenden, Kollekten und Monatsbeiträge, die wir im Jahr 2020 erhalten haben, bedanken wir uns. Wir bescheinigen die Spenden, die bis zum 31.12.2020 auf unserem Konto eingegangen sind. Die Spendenbescheinigungen werden Ihnen im Laufe des Januar zugehen.



Im September wurde das Gerüst aufgestellt. Die Dachdecker sanierten den Dachfirst, die Maler machten die Fassade wieder frisch. Harro hatte die Bauaufsicht und hat alles organisiert und koordiniert. Vielen Dank!!



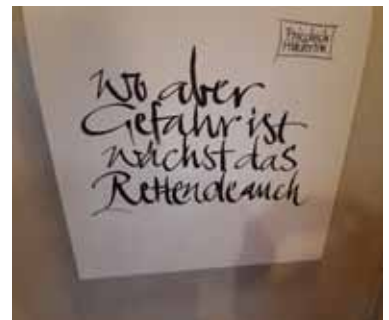
Sie sind uns aufs Dach gestiegen und haben alles untersucht und neu befestigt. Nun können die Herbst- und Winterstürme wieder kommen.

Haller Kunstwochenende 2020



Die Haller Kunstnacht war geplant und das Haller Kunstwochenende haben wir am 17. und 18. Oktober erlebt.

Mit einer Ausstellung konnten wir das Schutzkonzept am Besten umsetzen und so haben wir Maya Huber angefragt, ob sie mit ihrer Kalligraphie noch einmal zu uns kommen würde. Und es war möglich!





Die Kirche wurde zum Kunst-
raum und wir hatten eine
wunderbare Atmosphäre mit
Worten, Farben, Schrift und
handwerklichem Können.

Es war wieder eine schöne
Möglichkeit, Gäste zu uns in
die Kirche einzuladen und uns
in der Stadt darzustellen.



Unsere Baustelle

Viele Handwerker arbeiten Hand in Hand und es ist viel los auf dem Gerüst. Zum Kunstwochenende konnte die erste Hälfte abgebaut werden, damit wir unsere Besucher empfangen konnten.



Wir nutzten die Gelegenheit, alle Fenster von außen zu putzen, auch die Dachfenster. Einige mutige trauen sich auf das Gerüst.

Das Gerüst ist Anfang November wieder abgebaut. Alles ist wieder repariert und frisch gemacht. Es sieht wieder sehr schön aus.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Zum Geburtstag gratulieren wir allen, die im Dezember, Januar und im Februar feiern. Besondere Segenswünsche gelten den Seniorinnen und Senioren.



Veranstaltungen

Wir planen jetzt einmal munter weiter und hoffen, dass wir weiterhin Gottesdienste und einzelne Veranstaltungen bei uns in der Kirche durchführen können. Sollte das nicht der Fall sein, würden wir auf den bekannten, schnelleren Medien darüber informieren. In der Kirche gelten die bekannten Schutzmaßnahmen

Dezember 2020

Dienstag, 1. Dezember
19:30 Uhr Gottesdienstwerkstatt

Sonntag, 06. Dezember
10:30 Uhr Gottesdienst zum
2. Advent.

Freitag, 11. Dezember
20:00 Uhr Meet@Movies

Sonntag, 13. Dezember
10:30 Uhr Gottesdienst mit der
Gottesdienstwerkstatt

Donnerstag, 17. Dezember
15:00 Uhr Adventfeier im Senioren-
kreis

Freitag, 18. Dezember
18:00 Uhr Kontemplatives Gebet

Sonntag, 20. Dezember
10:30 Uhr Gottesdienst
in der Christuskirche

Donnerstag, 24. Dezember
15:00 Uhr Heilig Abend auf der Trep-
pe, ökumenischer Gottesdienst mit
Krippenspiel und Posaunenchor

16:30 Uhr Gottesdienst zum Heiligen
Abend in der Christuskirche (mit
Anmeldung)

Donnerstag, 26. Dezember
10:30 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst
(mit Anmeldung)



Januar 2021

Sonntag, 03. Januar 2020
10:30 Uhr Jahresanfangsgottesdienst
(UAS)

Sonntag, 10. Januar
10:30 Uhr Bundeserneuerungsgottes-
dienst mit Abendmahl (UAS)

Freitag, 15. Januar
20:00 Uhr Meet@Movies

Sonntag, 17. Januar
10:30 Uhr Gottesdienst (UAS)

Dienstag, 19. Januar
19:30 Uhr Bezirksvorstand

Donnerstag, 21. Januar
15:00 Uhr Seniorenkreis

Sonntag, 24. Januar
10:30 Uhr Gottesdienst
Pastor i.R. H. Weisenberger

Freitag, 29. Januar
20:00 Uhr Meet@Movies

Sonntag, 31. Januar
10:30 Uhr Gottesdienst mit
U. Armbruster-Stephan

Februar 2021

Sonntag, 07. Februar
10:30 Uhr Gottesdienst mit
I. Bollerhoff

Freitag, 12. Februar
20:00 Uhr Meet@Movies

Sonntag, 14. Februar
10:30 Uhr Gottesdienst
Pastor i.R. Traugott Holzwart

Donnerstag, 18. Februar
15:00 Uhr Seniorenkreis

Sonntag, 21. Februar
10:30 Uhr Gottesdienst zum
Beginn der Passionszeit
U. Armbruster-Stephan

Abwesenheit Pastorin:
04-09. Januar Urlaub

01.-07. Februar Urlaub,
Vertretung M. Stemmler,
Neuhütten 07945 940003

Gemeindebüro:

Pastorin Ute Armbruster-Stephan
Am Säumarkt 8/1
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 6397
E-Mail: ute.armbruster@emk.de

Adressen:

Christuskirche Schwäbisch Hall
Am Säumarkt 8/1
74523 Schwäbisch Hall
Bezirkslaienführer:
Andreas Herrmann: 0721/2218

Bankverbindung:

Kreissparkasse Schwäbisch Hall
IBAN unserer Gemeinde:
DE 31 6225 0030 0005 0167 90
BIC: SOLADES1SHA

Homepage:

www.emk-hall.de und
www.emk.de

Ärztlicher Einsatz im Flüchtlingslager

von Annegret Bullacher



Liebe Gemeinde,

vor einiger Zeit hat mich ein Freund gefragt, was in mir lebendig ist. Schon länger hatte ich das Gefühl, nur noch zu funktionieren, nicht wirklich mein Leben zu leben. Verschiedene Faktoren kamen zusammen und haben schließlich zu dem Entschluss, meine Tätigkeit als Hausärztin zu beenden. Es war keine leichte Entscheidung. Ich musste Menschen enttäuschen – was mir besonders schwer fiel –, Sicherheiten loslassen. Aber wir haben nur ein Leben. Die mir verbleibende Zeit möchte ich nicht mehr von außen bestimmt leben, sondern versuchen, offen zu sein für

das, was Gott, was das Leben noch für mich bereithält.

Meine „Bucketlist“ enthält den Wunsch, einmal in einem Entwicklungsland zu arbeiten. Dies wollte ich jetzt in die Tat umsetzen und mit German Doctors nach Bangladesch ausreisen. Leider wurde der Einsatz wegen Corona abgesagt. Schließlich kam ich mit „Wir packen’s an“, einem gemeinnützigen Verein in Berlin-Brandenburg in Kontakt. Der Verein unterstützt Flüchtlinge auf den griechischen Inseln. „Wir packen’s an“ suchte gerade Ärzte, die bereit waren, in einem Flüchtlingslager auf Chios zu arbeiten. So kam es, dass ich schließlich mit Salvamento marítimo humanitario (SMH), einer spanischen Organisation, für einen Monat nach Chios reisen konnte. Chios liegt etwas südlich von Lesbos. Das dort befindliche Flüchtlingslager Vial ist kleiner als Moria auf Lesbos, aber die Zustände sind vergleichbar unmenschlich. In dem Lager leben ca. 5000 Menschen. Geplant war das Lager für

ca. 1000 Menschen. Es sind viele Schwangere und Kinder dort. SMH ist aktuell die einzige Nicht-Regierungs-Organisation, die Freiwillige ins Flüchtlingslager Vial auf Chios schicken darf, um medizinische Hilfe zu leisten.

Zeitgleich mit mir waren noch eine weitere deutsche Ärztin, eine spanische Kinderärztin und eine spanische Krankenschwester dort. Es war eine sehr bewegende Zeit. Die Hilfe, die wir leisten konnten, war aus meiner Sicht minimal, ein Tropfen auf dem heißen Stein, für die Menschen war sie trotzdem sehr wichtig. Wir haben täglich von ca. 16-22 Uhr, am Wochenende von 19-21 Uhr ca. 50-100 Patienten gesehen. Oft handelte es sich um Hauterkrankungen, Krätze, Nierensteine, Infekte, psychosomatische Beschwerden.

Mitte August gab es den ersten Corona-positiven Patienten. Das brachte neue Probleme mit sich. Die im Lager tätigen offiziellen Organisationen (z.B. UNHCR, IOM) haben zunächst für einige Zeit ihre Arbeit eingestellt wegen des Infektionsrisikos für die



Mitarbeiter. Das bedeutete für die Flüchtlinge z.B., dass Termine für Erstinterviews und psychologische Gespräche verschoben wurden. Gleichzeitig gab es für die Flüchtlinge kaum Schutzmöglichkeiten. Corona-positiv getestete Menschen wurden in Isolationscontainern abgesondert. Anfangs wurden sie noch nicht einmal mit Matratzen, Wasser, Essen versorgt. Die medizinische Versorgung war unklar.

Es ist eine Schande für Europa, wie mit den Menschen in den Flüchtlingslagern umgegangen wird. Sie leben mit einem absoluten Minimum, meist in kleinen Zelten. Es fehlt an Sanitäreinrichtungen, das Essen ist oft nicht genießbar, überall liegt Müll. Die Behandlung ist menschenunwürdig. Ich möchte mir gar nicht vorstellen, wie es dort im Winter aussieht, ohne ausreichenden Schutz, mit matschigen Böden, dazu das zunehmende Risiko für Corona-Infektionen.

Mich hat weniger das Elend, das ich gesehen habe, belastet, als vielmehr die Tatsache, dass dies in Europa passiert. Hier werden die Menschenrechte mit Füßen getreten. Leider wird den Nicht-Regierungs-Organisationen wie SMH das Helfen seitens der griechischen Regierung seit Anfang des Jahres durch bürokratische Hürden noch unnötig schwer gemacht.

Bei der Arbeit im Flüchtlingslager habe ich mich lebendig gefühlt. Es war ein Wechselbad der Gefühle. Zum einen Wut, Hilflosigkeit, Enttäuschung darüber, dass die EU solch eine menschenunwürdige Behandlung der Flüchtlinge zulässt. Dann wieder war ich sehr berührt und beschenkt durch die Flüchtlinge, die uns zum Tee eingeladen haben, die Äußerung eines Flüchtlings, dass er sich das erste Mal seit langem als Mensch behandelt fühlt, die Rede eines Übersetzers, selbst Flüchtling, in der er uns für unsere Hilfe dankt und betont, wie wichtig es für die Flüchtlinge ist, dass wir da sind.

Es war auch bewegend, wie die Menschen diese Situation aushalten und versuchen, etwas Normalität in ihr Leben zu bringen. So ist z.B. auch Platz für religiöses Leben. Es gibt eine Moschee und eine christliche Kirche, in der jede Woche ein Gottesdienst stattfindet.

Diese Eindrücke begleiten mich jetzt jeden Tag. Ein Stück von mir ist noch dort bei den Flüchtlingen in Vial.

Weniger ist leer.



Es gibt so viele, die hoffen auf mehr, um überleben zu können. Ihre Spende hilft.

Spendenkonto KD Bank
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Wenn Sie ein Anliegen haben oder einen Hausbesuch wünschen, sprechen Sie mich an, ich nehme mir gerne Zeit.

So war's bei der Einsegnung



Nach zwei Jahren Kirchlichen Unterricht mit ihrer Mutter Irmi und mir, wollten wir im April die Einsegnung von Charlotte Theimel feiern. Leider hat das so nicht geklappt. Und wir haben diesen besonderen Gottesdienst in den Oktober verschoben.

Im großen Gottesdienstraum der Baptistengemeinde in Hessental durften wir am Samstag, 10.10.2020 den Gottesdienst mit Gemeinde und Familie miteinander feiern.



Wir wünschen Charlotte für den weiteren Lebensweg Gottes Segen und freuen uns, wenn sie immer wieder gerne zu uns in die Gemeinde kommt.

So war's - Besuch und Gedenken



Am 1. November hat uns Bischof Rückert zum Gottesdienst besucht. Er hielt die Predigt und berichtete über aktuelle Fragen in der Kirche. Er stellte sich auch den Fragen aus der Gemeinde



Gedenken an die Pogromnacht 1938 beim Davidsstern auf dem Marktplatz



Am Ewigkeitssonntag haben wir an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht. Aus unserer Gemeinde waren das Hilde Heerlein, Helga Schenker und Rolf Dieterich. Weitere Kerzen angezündet haben wir für Verstorbenen aus unseren Familien, Freundeskreis, Nachbarn, Kollegen und weitere.